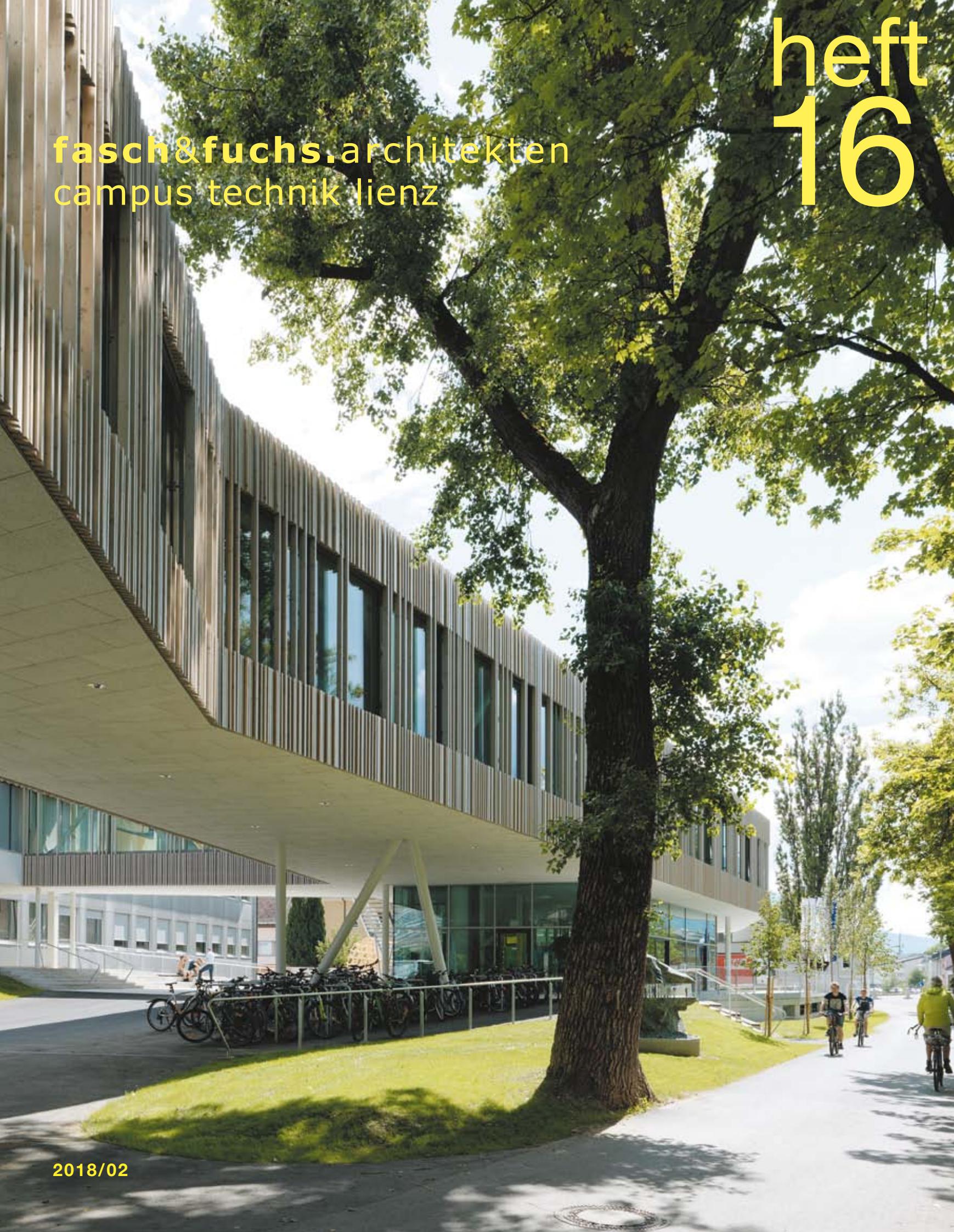


heft
16

fasch&fuchs.architekten
campus technik lienz





▲ ANSICHT SÜD



städtebauliche ausgangssituation

die ausgangssituation für die erweiterung der PHTL / LFUI-UMIT / POLY / TFBS* in lienz ist geprägt durch die sehr beengte grundstückssituation. die südlich vorbeifließende isel, die steile hanglage im norden und die pfarrgasse im osten schränken die entwicklungsmöglichkeiten der bestehenden baukörper der PHTL und TFBS stark ein. zusätzlich trennt die beiden baukörper noch ein wildbach, der zauchenbach, der die baubarkeit dieses bereichs stark einschränkt. eine weitere herausforderung stellt die völlig unbefriedigende parkplatzsituation dar.

architektonisches konzept

ein schmaler, auf stützen ruhender baukörper direkt über der uferpromenade an der isel schafft die vom

auslober gewünschte verbindung aller vier schulen und nimmt räume der LFUI-UMIT und der erweiterung der PHTL auf. der markante baukörper direkt an der isel schafft eine identität für die neue hochschule. durch die leicht angehobene ebene über dem bestehenden untergeschoß mit garage entsteht ein großzügiger platz für den aufenthalt und für veranstaltungen im freien – der neue schulplatz, das forum. an diesem liegen die eingangsbereiche des campus und der bestehenden TFBS. aula, essbereich, buffet, labor maschinenbau und die im darüberliegenden geschoß liegenden hörsäle mit dem lernzentrum bilden eine großzügige, zusammenhängende lernlandschaft – den campus. dieser bietet Raum für Veranstaltungen aller Art und ist Treffpunkt für alle Schüler*innen und Studierenden.

die räumliche Konzeption des campus soll den Geist der Lernräume unterstützen: Offenheit, Übersichtlichkeit, Orientierbarkeit, Vernetzung, Großzügigkeit und Lichtdurchflutete Freundlichkeit. In der warmen Jahreszeit kann die Aula des Campus zu den Freizeitbereichen nach Süden und zum neuen Schulplatz geöffnet werden. Auf die Erhaltung des umfangreichen Baumbestandes entlang des linken Iselwegs wird Wert gelegt. Der zweigeschossige Campus stellt den neuen Mittelpunkt aller vier künftigen Schulen dar. Die beiden Brücken zu den Bestandsbauten verbinden alle Bereiche miteinander.

Unterhalb des leicht angehobenen neuen Schulplatzes befindet sich das Parkdeck für PKW's, das natürlich belichtet und entlüftet ist. Die knappen Flächen für den Aufenthalt

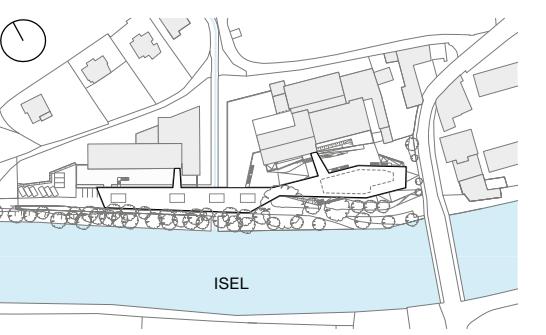
der Schüler*innen und Studierende werden nicht mehr von parkenden Autos besetzt.

Das Energiekonzept beruht auf der passiven Optimierung des Gebäudes mit dem Verzicht auf abgehängte Decken zur Nutzung der verfügbaren Speichermassen. Akustikelemente werden so ausgeführt, dass die Speichermassen aktiviert werden können. Die gesamte Südfront wird im Sommer durch den sehr dichten und hohen Baumbestand der Uferpromenade in idealer Weise abgeschattet.

Der neue Baukörper ist als Skelettbau in Stahlbauweise konzipiert: auf Stahlstützen, welche in Rücksicht auf die Gegebenheiten des Bauplatzes positioniert werden, sind im Obergeschoß Fachwerke in Gebäudequer-

Richtung angeordnet. Sie reichen jeweils bis an die beiden Längsfassaden heran und tragen dort die Fassadenfachwerke, die im Obergeschoß das gesamte Bauwerk umlaufen. An den genannten Elementen ist das konstruktive Konzept des schlanken und weit gespannten, an beiden Enden auskragenden Baukörpers einfach ablesbar: Die Fassadenfachwerke bilden die primäre Tragstruktur für die beiden Geschoßdecken; die Querfachwerke holen deren Lasten ab und leiten sie in die Stützen des Erdgeschoßes weiter, welche in allen Bereichen hinter die Fassaden des Obergeschoßes zurückversetzt sind und derart Platz schaffen für die Promenade, einen überdachten Zugang zum Erdgeschoß und für die gewünschte Verschattung der Erdgeschoßzonen.

▲ ANSICHT SÜDOST
▼ LAGEPLAN





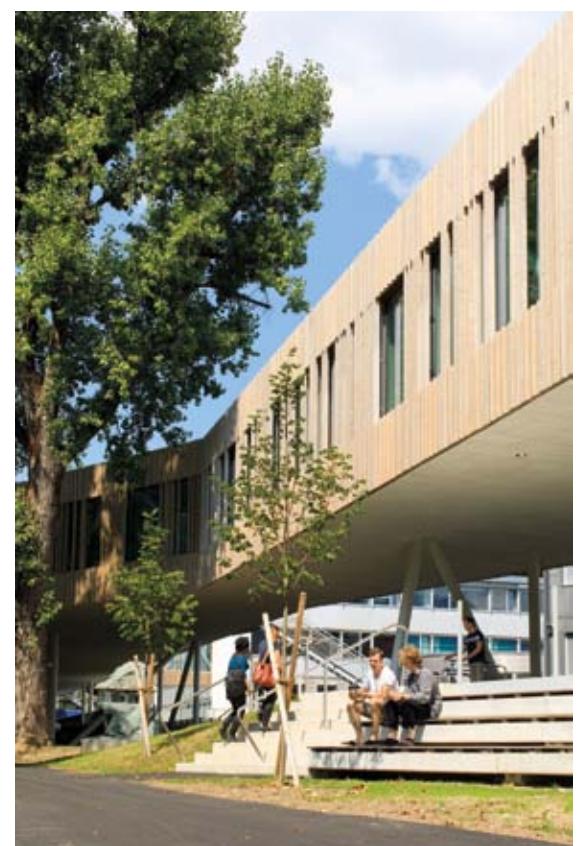
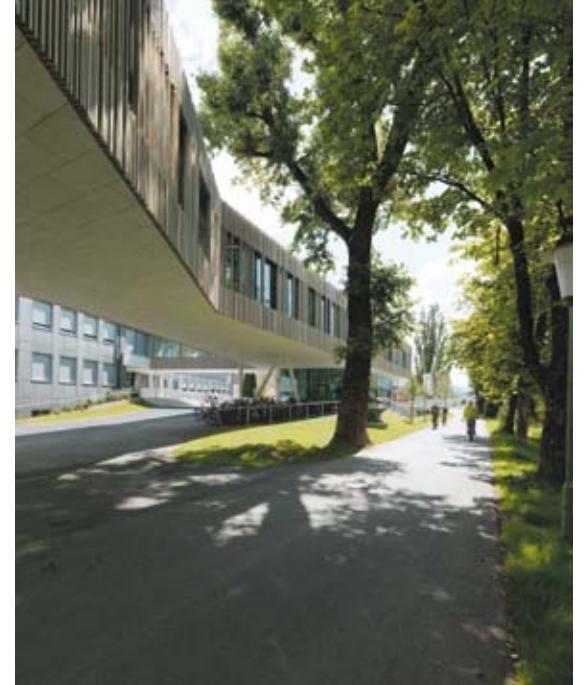
▲ ANNÄHERUNG VOM STADTZENTRUM
ISELWEG

der auf wenigen stützen ruhende baukörper mit 160m länge verbindet über zwei brücken die beiden bestehenden schulgebäude. silbergrau lasierte holzplatten in unterschiedlicher tiefen rhythmisieren umlaufend die vorgehängte fassade.



die gebäudegeometrie reagiert auf den umfangreichen baumbestand entlang des linken iselwegs. im obergeschoß befinden sich die hörsäle der universität, die verwaltung sowie beinahe alle räume für den unterricht mit direktem blick in die baumkronen.

- ▲ EINGANG WEST
- ▲► ISELWEG
- ▲ WITTERUNGSGESCHÜTZTE RADABSTELLANLAGE
- ▼ SITZSTUFEN UND ZUGANG VOM ISELWEG





- ▲ ANSICHT NORD
- ▲ FORUM | SCHULPLATZ
- ▶ EINGANGSBEREICH WEST | BRÜCKE TFBS

der baukörper verbindet sich im östlichen bereich durch die verglaste aula ebenerdig mit dem außenraum. im zwischenraum von aula und bestehender fachberufsschule befindet sich das neue forum – ein geschützter bereich für veranstaltungen und für den aufenthalt im freien.





▲ ANSICHT NORD
▲ BRÜCKE TFBS / FORUM
► ANSICHT NORD

das konstruktive konzept des schlanken, weitgespannten und an beiden enden auskragenden baukörpers ist einfach ablesbar. fassadenfachwerke bilden die primäre tragstruktur für beide geschoßdecken. die querfachwerke holen deren lasten ab und leiten sie über die stützen des erdgeschosses in die pfahlgegründeten punktfundamente weiter.



Leicht ist das Schweben

Christian Kühn | diepresse | 27. Oktober 2018

Eine Schulerweiterung als Protest gegen die Schwerkraft: Mit dem Campus Technik Lienz bringen Hemma Fasch und Jakob Fuchs die Architektur zum Fliegen und erhalten dafür die Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen.

Manchmal geht es schnell: Im Februar 2016 trat die Jury des Architekturwettbewerbs für den Campus Technik Lienz zu ihrer entscheidenden Sitzung zusammen; exakt zwei Jahre später, im Februar 2018, fand die Eröffnung statt. Der Campus kombiniert verschiedene Bildungseinrichtungen an einem Standort: eine Tiroler Fachberufsschule, eine private Höhere Technische Lehranstalt sowie eine Außenstelle der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck und der Universität für Medizinische Informatik und Technik in Hall in Tirol.

Abgekürzt zierten die Namen dieser Institutionen das Deckblatt der Wettbewerbsausschreibung und vermittelten den Architekten eine Ahnung von der Komplexität ihrer Aufgabe: TFBS, PHTL, LFUI und UMIT sollten so viele Synergien wie möglich entfalten, aber trotzdem als eigene Institutionen sichtbar und funktionsfähig bleiben.

Die Rahmenbedingungen für diese Aufgabe waren ausgesprochen schwierig. Der Standort am Ufer des Flusses Isel ist bereits mit Bestandsbauten besetzt, die über die Jahre gewachsen sind. Den Anfang machte die Fachberufsschule, zu der später die formal private, de facto aber von Bund, Land und Gemeinde getragene HTL kam, die sich auf Mechatronik spezialisiert hat. Diese bestehenden Einrichtungen sollten erweitert und um neue Räume für die Außenstelle von LFUI und UMIT ergänzt werden.

Flächenmäßig waren rund 3000 zusätzliche Quadratmeter Nutzfläche zu schaffen: Seminarräume, Büros und offene Arbeitsplätze für die Universitäten, neue Klassenzimmer für die PHTL und dazwischen Labors und eine Bibliothek zur gemeinsamen Nutzung. Ein großes Foyer sollte als Treffpunkt für die Studierenden aller Altersgruppen dienen. Als Standort für die Erweiterung war allerdings ein Grundstück vorgesehen, das die Kette von Bestandsbauten entlang der Uferpromenade mit einem weiteren mehrgeschoßigen Solitärbau fortgesetzt hätte. Diese Lösung hätte den Neubau aber isoliert und weit vom Hauptzugang auf den Campus abgerückt, der sich im Osten des Grundstücks befindet, wo die Uferpromenade und eine Brücke über die Isel zusammentreffen.

Die Architekten Hemma Fasch und Jakob Fuchs schlugen ein völlig anderes Konzept vor: einen auf Stützen über der Uferpromenade schwebenden eingeschoßigen Baukörper, der den bestehenden Gebäuden vorgelagert und durch Brücken mit ihnen verbunden ist. Erfahrungen mit dem Thema einer scheinbar schwebenden Architektur haben Fasch und Fuchs bereits mit der Schiffstation für den Twin City Liner Wien-Bratislava am Wiener Donaukanal gesammelt. Das Projekt in Lienz ist mit seinen knapp über 150 Meter Länge deutlich größer und von seiner Funktion her komplexer. Vor der Länge scheuen sich Fasch und Fuchs nicht, im Gegenteil:

Die innere Erschließung läuft schnurgerade über diese Länge durch, während sich zuerst auf der einen, dann auf der anderen Seite die Nutzflächen anordnen und dabei elegant den Bäumen ausweichen, die nach Möglichkeit erhalten bleiben sollten. An einigen Stellen kommt der horizontale „Flieger“ den Baumstämmen erstaunlich nahe, was nur möglich ist, weil sein Brückenträger auf wenigen Fundamentpunkten

ruht und damit die Wurzeln der Bäume nicht beschädigt. Im Inneren des fliegenden Baukörpers dürfen sich die Nutzer wie in einem Raumschiff fühlen, das gerade an seinem Landeplatz an der Isel angedockt hat. Die Böden sind in einem kräftigen Gelb gehalten, die leichten Trennwände in einem Graublau, das an die Farbe der Dolomiten erinnert, und die Vorhänge im wässrigen Grün des vorbeirauschenden Flusses. Die Fachwerkkonstruktion, geplant von Werkraum Ingenieure, besteht aus runden, weiß gestrichenen Stahlrohren und überwindet die großen Spannweiten mit beachtlicher Leichtigkeit. Für Boden und Decke kamen Stahlbeton-Hohldielen mit bis zu 17 Meter Spannweite zum Einsatz, die zwischen den geschoßhohen Fachwerken an den beiden Längsseiten des Baukörpers gespannt sind.

Zu einer eigenen Herausforderung wurde ein kleiner Wildbach, der unter dem aufgeständerten Gebäude durchfließt und in die Isel mündet. Wasserrechtlich ist eine Überbauung des Bachs mit Nutzflächen grundsätzlich untersagt, und es bedurfte einiger juristischer Fantasie, zu einer Lösung zu kommen. Solche scheinbar nebenständlichen Probleme können ein Bauprojekt um Monate zurückwerfen. Dass in diesem Fall die äußerst knappe Bauzeit eingehalten wurde, grenzt an ein Wunder. Nicht nur das Wasserrecht, sondern auch die komplexe Nutzerstruktur, der Hochwasserschutz der Isel und die auch sonst nicht gerade triviale Konstruktion hätten jede Menge Anlass für Verzögerungen geboten. Offensichtlich haben bei diesem Projekt alle Beteiligten an einem Strang gezogen, statt bei jedem Problem nach einem Schuldigen zu suchen.

Das Ergebnis spricht jedenfalls für sich. Es strahlt einen Optimismus aus, der perfekt zur tollkühnen Idee passt, Lienz zur Universitätsstadt zu machen, indem man einige Büros und Hörsäle hierher auslagert und sie per Videokonferenz interaktiv an die Hauptstandorte in Innsbruck und Hall anbindet. Ob das funktioniert, werden die nächsten Jahre zeigen. Die Raumstruktur, die Fasch und Fuchs geschaffen haben, ist flexibel genug für zukünftige Anpassungen.

Man kann diese schwebende Architektur auf zwei Arten lesen: als raffinierte Antwort auf eine höchst spezifische Situation – keine andere Lösung hätte alle Institutionen so elegant verflochten und gleichzeitig so wunderbare Außenräume entlang der Uferpromenade geschaffen. Man kann sie aber auch als Erinnerung an den alten Traum der Moderne lesen, Ausdruck einer besseren Welt zu sein, in der die Gesetze der Schwerkraft suspendiert sind. Architektur kann diese Utopie konkret machen, braucht dafür aber die nötigen Ressourcen und Fürsprecher. Dass gerade dieses Bauwerk vergangene Woche die Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen erhalten hat, ist daher besonders erfreulich.

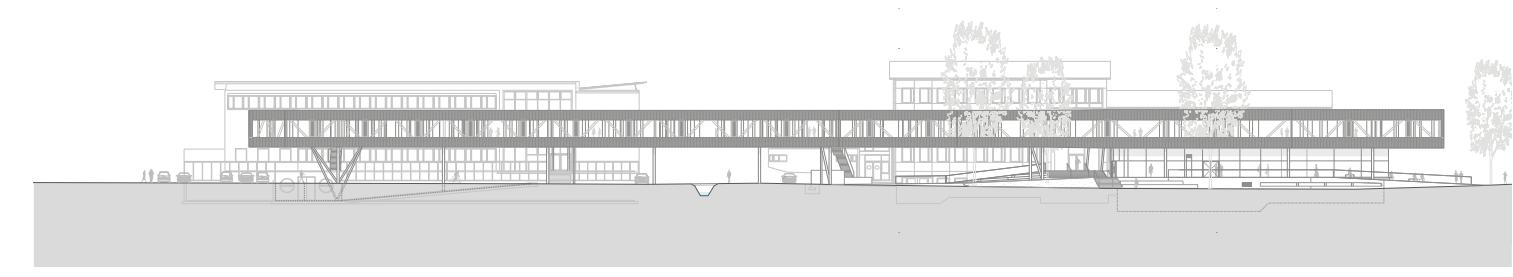
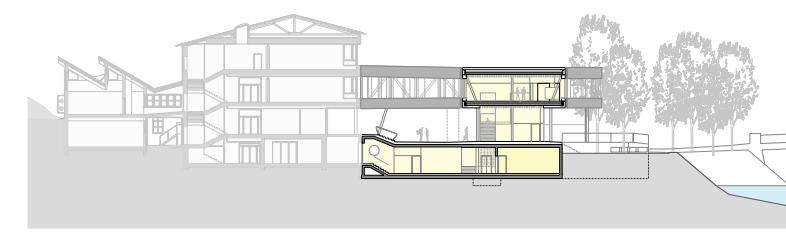
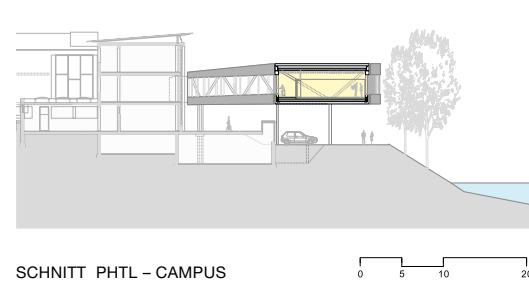
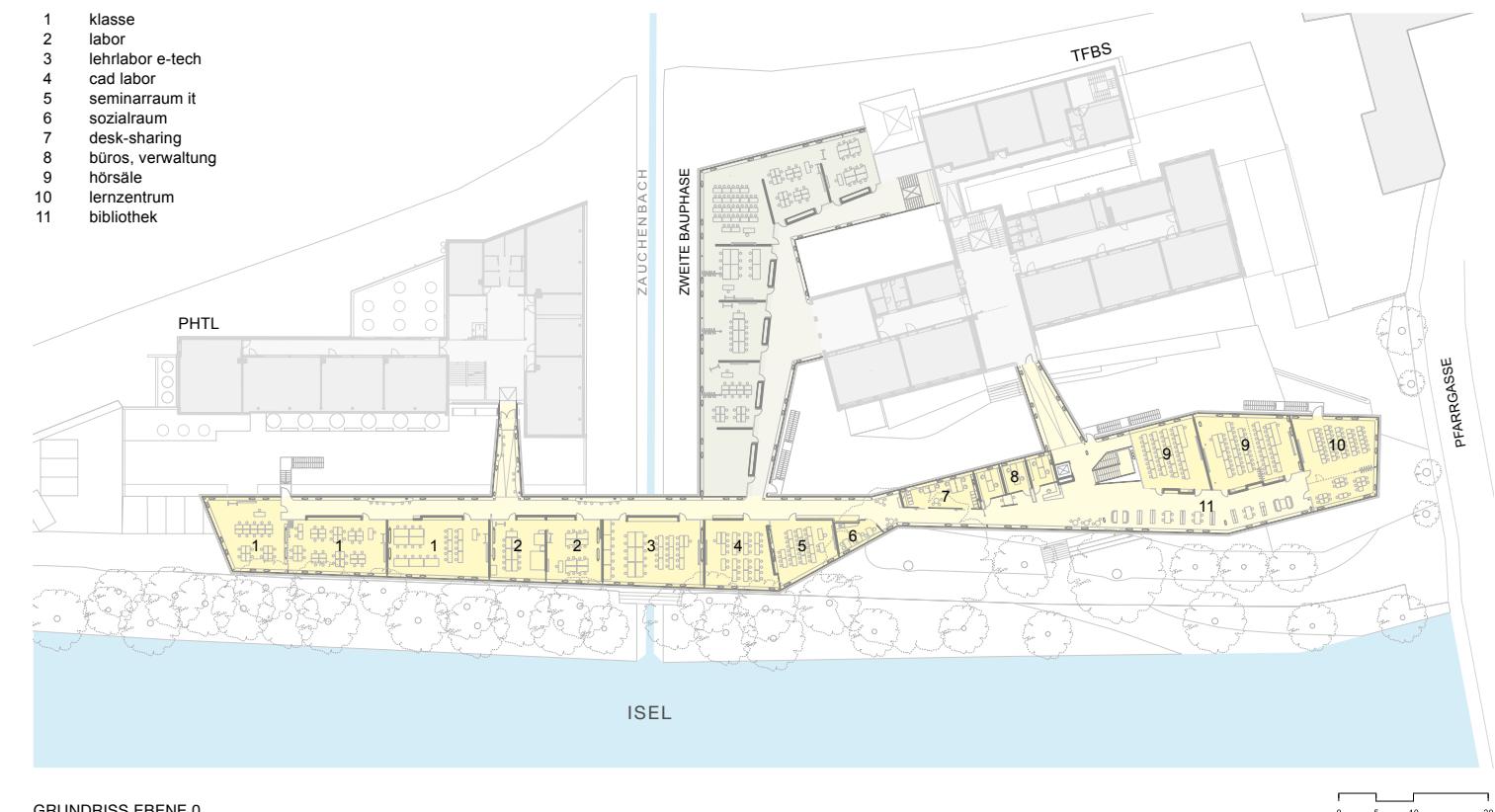
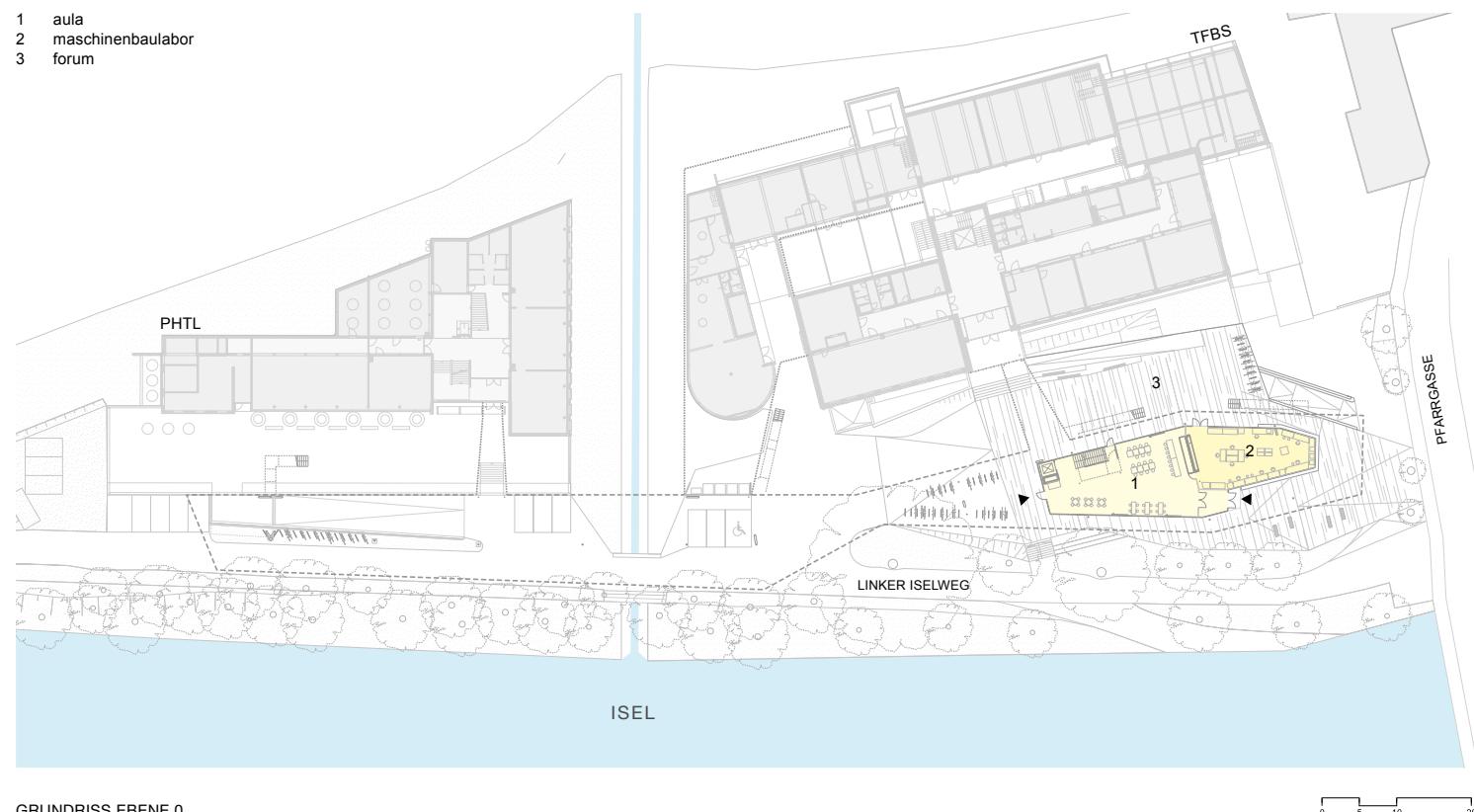
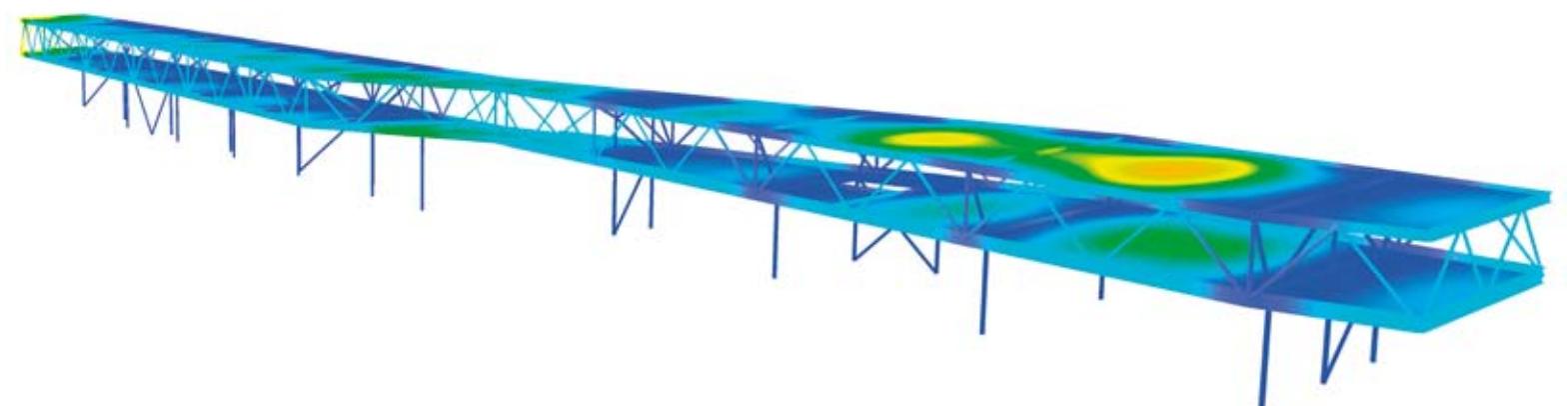
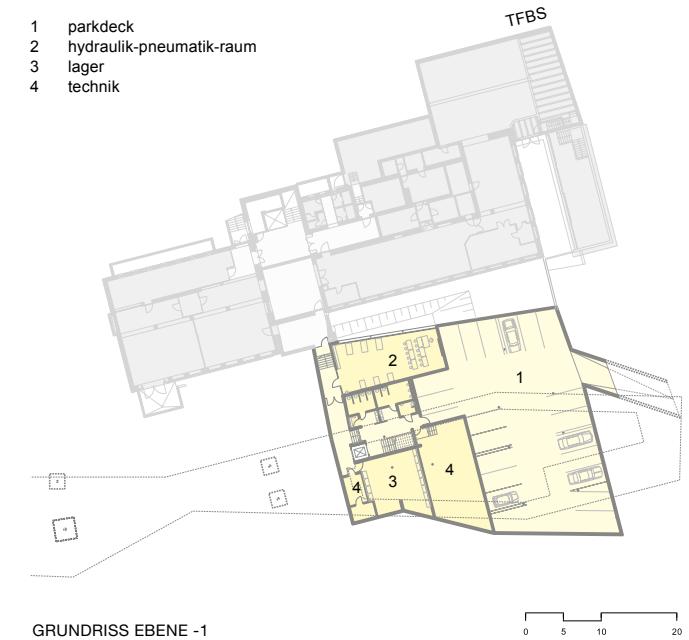
Die Schülerinnen und Schüler in der HTL in Lienz sind von den neuen Räumen jedenfalls begeistert und inspiriert. Ob die Tatsache, dass es heuer erstmals kein „Nicht genügend“ bei der Mathematikmatura gab, wirklich darauf zurückzuführen ist, dass die Prüfung im neuen Gebäude stattfand, wird sich nur schwer beweisen lassen. Dass diese Vermutung überhaupt kursiert, ist aber ein gutes Zeichen.



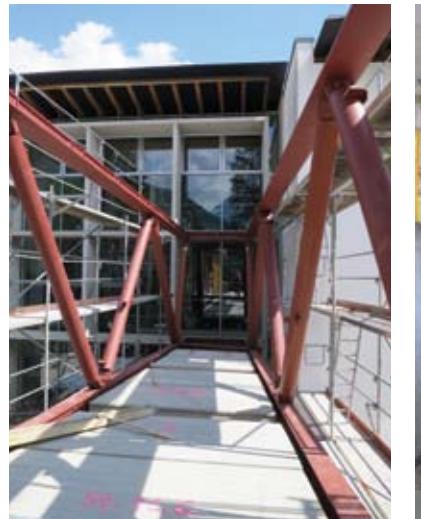
▲ ▲ RENDERING
▲ MODELLFOTO (1. UND 2. BAUPHASE)

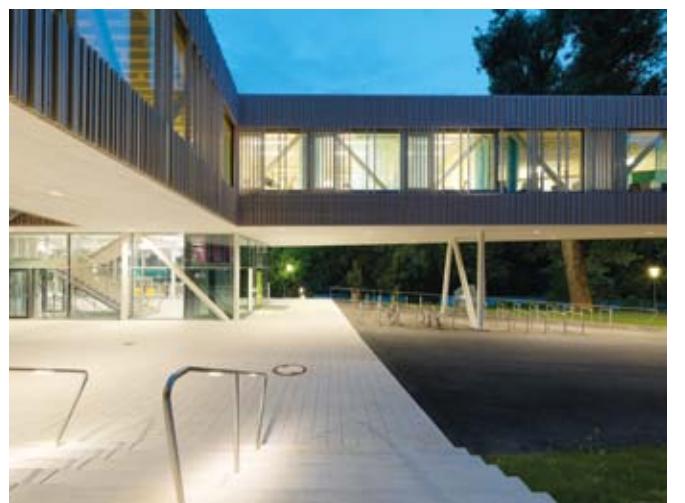
pläne

grundrisse, schnitte, ansicht, modell tragwerk



▼► BAUSTELLENFOTOS

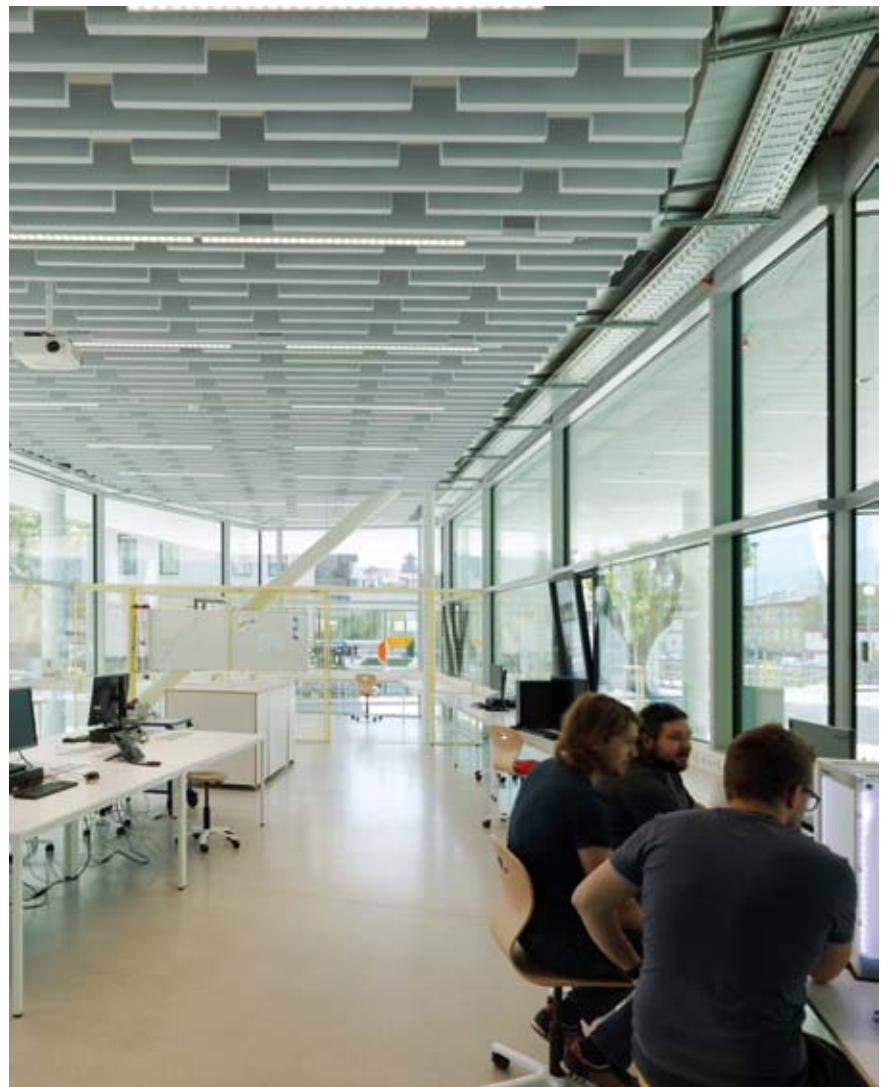




▲▲ SITZSTUFEN FORUM
▲▲ FORUM / EINGANG TFBS
▲ ANSICHT NORD / BRÜCKE TFBS
▶ ANSICHT NORD







◀ HAUPTEINGANG | AULA (VORDERE DOPPELSEITE)

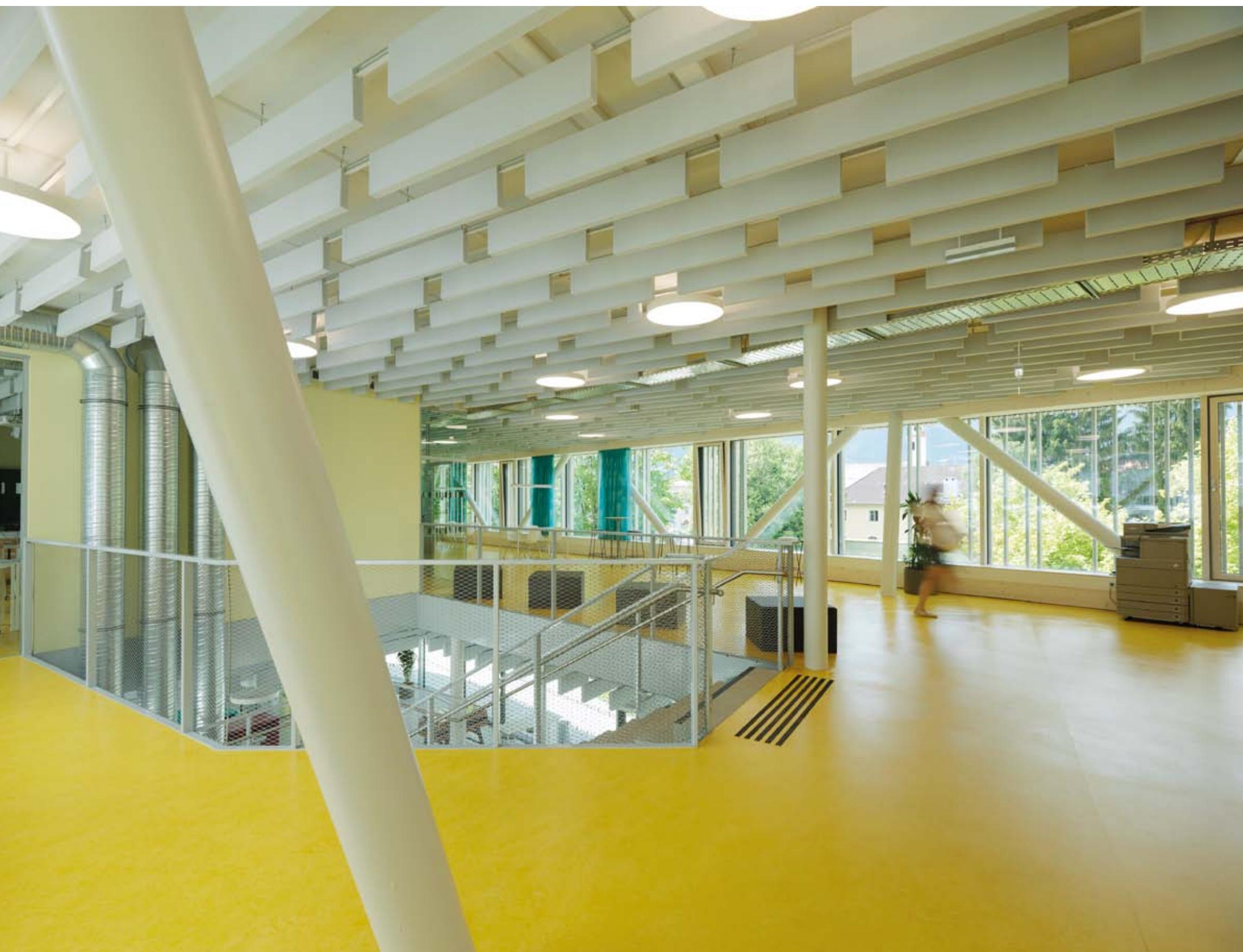
▲ MASCHINENBAULABOR

▲ HAUPTEINGANG | AULA

► HAUPTEINGANG | MOBILE BAR



teile der süd- und nordfassade können sowohl richtung
iselweg als auch richtung forum großflächig geöffnet
werden und verschränken dadurch innen- und außenräume.
die lichtdurchflutete aula lädt zum verweilen ein und dient
als treffpunkt und aufenthaltsraum. sie ist wie die hörsäle
im obergeschoß mit medientechnik ausgestattet und kann
für Veranstaltungen genutzt werden.



im gesamten obergeschoß ist das konstruktionsprinzip der umlaufenden stahlfachwerkträger sowie der quertragwerke ablesbar. die abgehängten akustikelemente ermöglichen die nutzung der betondecken als speichermassen.



◀ HAUPTTREPPE IN DIE EBENE 1
▲ VERWALTUNG



- ▲ DESK-SHARING
- ▲ AUFENTHALTSBEREICH UNI (MIT GARDEROBEN)
- ▶ VERWALTUNGSBEREICH UNI

durch eine wechselnde abfolge von raumabschließender möblierung, transparenten und semi-transparenten flächen wird in der erschließungszone über die gesamte gebäudelänge eine rhythmisierung erreicht. diese wird durch unterschiedliche raumtiefen und funktionale bereiche (arbeit, aufenthalt, verwaltung, bibliothek und garderoben) akzentuiert.





◀ BIBLIOTHEK PHTL
▲ GANG UND BRÜCKE PHTL

die frei zugängliche bibliothek der phtl ist teil der erschließungszone. in das fachwerk integrierte arbeitsboards mit sitzmöbel laden zum arbeiten, lesen und lernen ein. die offenheit, transparenz und übersichtlichkeit des gebäudes soll den austausch unter den studierenden, schüler*innen und den lehrenden aller drei bildungseinrichtungen unterstützen.



◀ GANG (FASSADE UND QUERFACHWERKE)
▲ BRÜCKE PHTL (MIT ARBEITSBOARDS)
▲ BIBLIOTHEK PHTL



◀ AUFENTHALTSBEREICH UNI (MIT GARDEROBE)
GANG, FASSADENBEGLEITENDE SITZBANK

die Farbintensität der lasierten Möbel und bedruckten Vorhänge ist an der Gebäudemitte am intensivsten und nimmt zu den Gebäudeenden hin kontinuierlich ab.



▲ FASSADENFACHWERK
► BRÜCKE TFBS

unterschiedliche fassadenmodule sind in wechselnder
abfolge angeordnet: module mit dichter anordnung
vor öffnaren fenstern, module mit größerer offenheit
für aussicht.





durch mobile trennwände lassen sich verschiedene
räumliche anforderungen für unterrichts- und prüfungs-
situationen erfüllen.



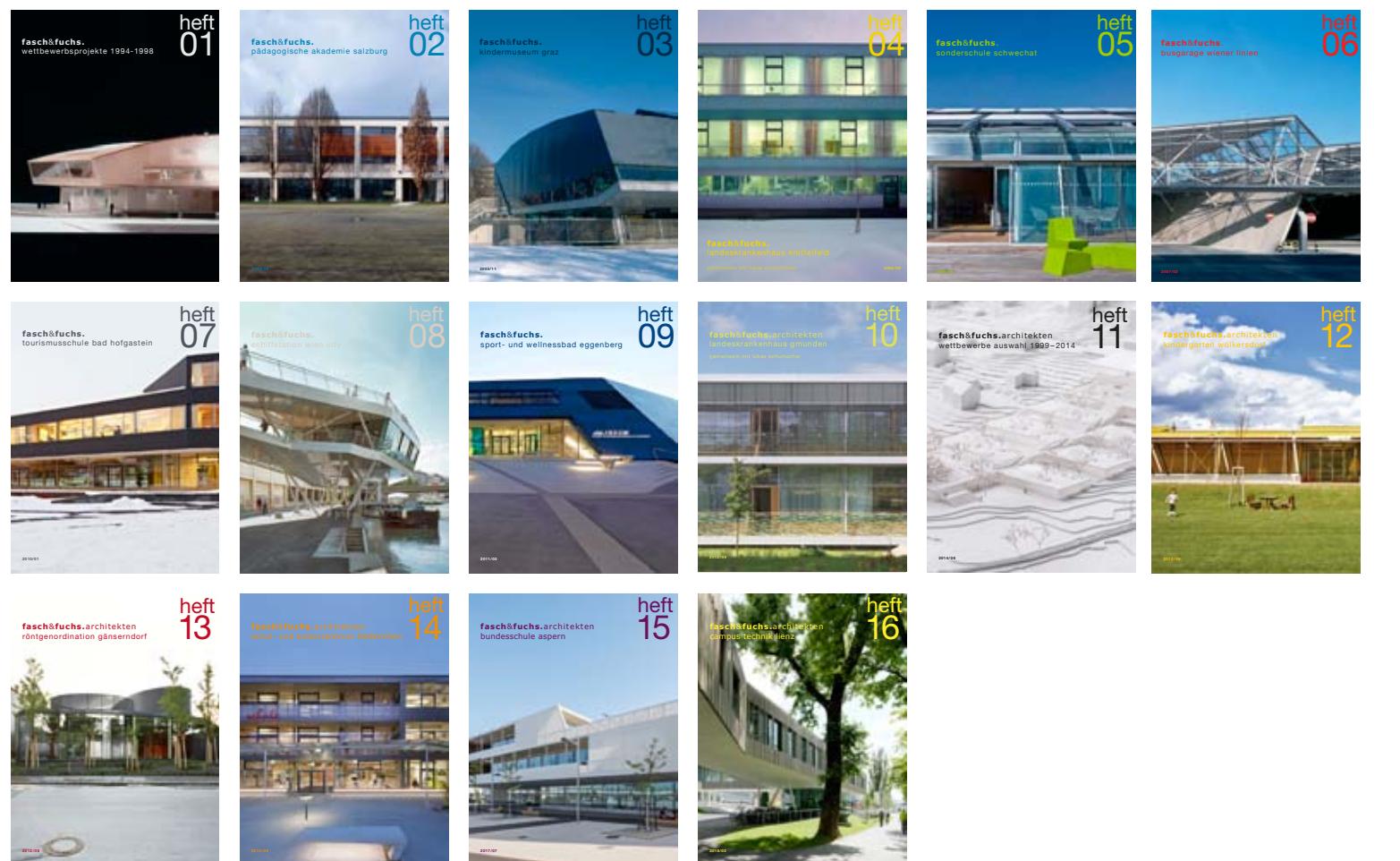
- ◀ LERNZENTRUM | PRÜFUNGSRAUM (UNI)
- ▲ GANG UND UNTERRICHTSRAUM
- ▶ UNTERRICHTSRAUM



projektdaten

adresse	linker iselweg 21, 9900 lienz in osttirol
auftraggeber	amt der tiroler landesregierung
planung	fasch&fuchs.architekten
projektleitung	heike weichselbaumer
team	robert breinesberger, didem durakbasa, constanze menke, lisi zeininger werkraum ingenieure zt gmbh
tragwerksplanung	exikon_skins
haus- und e-technik	arch. di günter bösch
bauphysik	ihw ingenieurbüro huber gmbh
ausschreibung	rohracher vermessung
brandschutz	geotechnik teindl ziviltechniker gmbh
vermessung	zth ziviltechnik hagner
geotechnik	2016 1. preis
verkehrsplanung	2016/11
wettbewerb	2018/02
baubeginn	13,2 mio €
fertigstellung	3.225 m ²
gesamtbaukosten	14.925 m ³
bfg	patrick klammer
rauminhalt	aberjung, s. 15
modellbau	paul ott: s. 1, 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,
rendering	14, 15, 16, 20, 21, 22, 24, 25, 26, 27,
© fotos	28, 29, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 40
	florian lechner: s. 9, 15, 24, 30, 31, 34
	fasch&fuchs.architekten: s. 15 o, 18, 19
	werkraum ingenieure: s. 17 o
auszeichnung	auszeichnung des landes tirol für neues bauen 2018

hefte



profil

hemma fasch architektin dipl.ing.

geboren in graz
architekturstudium in graz
1989 diplom bei prof. günther domenig, tu graz
1992–98 assistentin bei prof. helmut richter, tu wien
2007 a.o. prof. tu wien

jakob fuchs dipl.ing.

geboren in hopfgarten, tirol
architekturstudium in innsbruck und wien
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1991–99 assistent bei prof. helmut richter, tu wien

fred hofbauer architekt dipl.ing.

geboren in linz
architekturstudium in wien
2008 diplom bei michael seidel, tu wien
seit 1994 projektbezogene zusammenarbeit mit fasch&fuchs.
seit 2011 büropartner fasch&fuchs.architekten

team 2019/01

marija babic | robert breinesberger | christian daschek | gizem dokuzoguz
didem durakbasa | stephan fasch | christian federmaier | eva german
zsolt magyarics | constanze menke | darja meesen-ba | uros miletic
martin ornetzeder | gerda palmetshofer | stefanie schwertassek
elisabeth stoschitzky | heike weichselbaumer

hefte

heft01	wettbewerbsprojekte 1994–1998	1999/02
heft02	pädagogische akademie salzburg	2002/02
heft03	kindermuseum graz	2003/11
heft04	landeskrankenhaus knittelfeld	2005/09
heft05	sonderschule schwechat	2006/08
heft06	busgarage wiener linien	2007/02
heft07	tourismusschule bad hofgastein	2010/01
heft08	schiffstation wien city	2010/07
heft09	sport- und wellnessbad eggenberg	2011/02
heft10	landeskrankenhaus gmunden	2012/09
heft11	wettbewerbe auswahl 1999–2014	2014/06
heft12	kindergarten wolkersdorf	2012/08
heft13	röntgenordination gänserndorf	2012/08
heft14	schul- und kulturzentrum feldkirchen	2014/09
heft15	bundesschule aspern	2017/07
heft16	campus technik lienz	2018/02

impressum

konzept: michael sprachmann, jakob fuchs
gestaltung heft 16: gerda palmetshofer
lektorat: heike weichselbaumer
druck: jork printmanagement
herausgeber: fasch&fuchs.zt-gmbh, wien, jänner 2019
2. auflage: juli 2019 | issn 2072-4691 | € 23.50

bauten auswahl

2021	kindergarten und volksschule scheffau im tennengebirge 5440 scheffau am tennengebirge gemeinde scheffau am tennengebirge bg/brg purkersdorf – expositor tullnerbach norbertinumstraße 7, 3031 tullnerbach landesschulrat niederösterreich, im auftrag des bmbwf
2020	kulturgarage aspern seestadt aspern, baufeld g5a, 1220 wien wohnbauvereinigung gfw gemeinnützige gmbh
2019	portalgestaltung gleinalmtunnel A9 pyhrnautobahn, km 139,0–148,5 (rfb voralpenkreuz linz) asfinag bau management gmbh, wien volksschule haselstauden haselstauderstraße 20, 6850 dornbirn stadt dornbirn errichtungskosten ca. 10 mio € bgf ca. 3.800 m ² schulcampus neustift schule: stubaitalstraße 8, 6167 neustift im stubaital internat: habichtsgasse 1, 6167 neustift im stubaital gemeinde neustift im stubaital verein zur förderung der sportausbildung an der skimittelschule neustift errichtungskosten ca. 26,2 mio € bgf ca. 12.045 m ²
2018	schulzentrum hall universitätsstraße 1, 6060 hall in tirol stadtgemeinde hall in tirol errichtungskosten 13,7 mio € bgf 6.513 m ² campus technik lienz linker iselweg 21, 9900 lienz in osttirol amt der tiroler landesregierung gesamtbaukosten 13,2 mio € bgf 3.225 m ²
2017	bundesschule aspern maria-trapp-platz 5, 1220 wien big bundesimmobilien gesellschaft mbh errichtungskosten 32 mio € bgf 14.985 m ²
2016	lkh knittelfeld* sanierung bauetappe 2 gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh errichtungskosten € 11,7 mio € bgf 3.835 m ²
2014	volksschule und neue mittelschule feldkirchen an der donau sanierung neubau bauphase 2 schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau verein zur förderung der infrastruktur der gemeinde feldkirchen a. d. donau errichtungskosten 7,7 mio € bgf san 2.021 m ² bgf nb 3.470 m ²
2013	haus o. privat, 1190 wien
2012	kindergarten wolkersdorf kindergartenweg 7, 2120 wolkersdorf stadtgemeinde wolkersdorf errichtungskosten 2,5 mio € bgf 1.421 m ² wohnbau märzstraße mit volksgarage märzstraße 153–155, 1140 wien neue heimat immobilien gmbh gesamtbaukosten 9,2 mio € bgf wb 8.800 m ² bgf gar 4.500 m ² röntgenordination gänserndorf scheunengasse 34, 2230 gänserndorf dr. klemens ender bgf 616 m ²
2011	kulturzentrum und musikschule feldkirchen bauphase 1 schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau marktgemeinde feldkirchen errichtungskosten brutto 5,3 mio € bgf 2.360 m ² sport- und wellnessbad eggenberg janzgasse 21, 8020 graz freizeitbetriebe der gräzer stadtwerke errichtungskosten 41 mio € bgf 15.837 m ²
2010	tourismusschule bad hofgastein neubau und sanierung dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein wirtschaftskammer salzburg errichtungskosten 9 mio € bgf 4.805 m ² schiffstation wien city franz-josefs-kai 2, 1010 wien wiener donauraum gmbh errichtungskosten 6,9 mio € bgf 1.560 m ²
2009	lkh gmunden* zu- und umbau miller-von-aichholz-strasse 49, 4810 gmunden öö. gesundheits- u. spitals-ag errichtungskosten 45 mio € bgf 31.682 m ²
2007	busgarage wiener linien katharina-scheiter-gasse 6, 1210 wien wiener linien gmbh&cokg errichtungskosten 46 mio € bgf 13.273 m ² + 12.935 m ²
2006	sonderschule schwechat bertha von suttner schule, schrödlgasse 1, 2320 schwechat gemeinde schwechat errichtungskosten 7,7 mio € bgf 3.287 m ²
2005	lkh knittelfeld* zu- und umbau gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh errichtungskosten 35 mio € bgf 9.166 m ²
2003	kindermuseum graz europaplatz 20, 8020 graz landeshochbauamt der stadt graz errichtungskosten 3,5 mio € bgf 1.543 m ²
2002	pädagogische akademie salzburg umbau akademiestraße 23, 5020 salzburg amt der salzburger landesregierung errichtungskosten 3,6 mio € bgf 2.356 m ²

auszeichnungen auswahl

2019	barbara cappochin international architecture prize bundesschule aspern shortlist staatspreis architektur und nachhaltigkeit bundesschule aspern shortlist mies van der rohe award bundesschule aspern nomination big see award 2019 bundesschule aspern
2018	anerkennung architektur alumiumpreis 2018 bundesschule aspern auszeichnung des landes tirol für neues bauen campus technik lienz bauherrenpreis 2018 bundesschule aspern
2016	bauherrenpreis 2016 schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
2015	ethouze award 2015 schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
2014	öön daidalos architekturpreis 2014 schul- und kulturzentrum feldkirchen nom. staatspreis für architektur 2014 tourismusschule bad hofgastein nom. niederösterreichischer baupreis 2014 kindergarten wolkersdorf gvtb-betonpreis 2013 röntgenordination gänserndorf
2013	anerkennung architekturpreis des landes steiermark sport- und wellnessthall vorbildliche bauten in niederösterreich kindergarten wolkersdorf ioc/iaks award silver sport- und wellnessbad eggenberg nomination bauherrenpreis röntgenordination gänserndorf
2012	geramb preis für gutes bauen sport- und wellnessbad eggenberg
2011	nomination bauherrenpreis sport- und wellnessbad eggenberg österreichischer stahlbaupreis schiffstation wien ocecd/cele – 4th compendium of exemplary educational facilities
2010	architekturpreis des landes salzburg tourismusschule bad hofgastein bauherrenpreis tourismusschule bad hofgastein domico baupreis 3. preis, busgarage wiener linien
2009	preis der stadt wien für architektur auszeichnung für das lebenswerk zt.award 1. preis, busgarage wiener linien
2008	vorbildliches bauen niederösterreich sonderschule schwechat bauherrenpreis busgarage wiener linien der niederösterreichische baupreis 1. preis, sonderschule schwechat aaa, austrian architecture award, sonderschule schwechat
2007	bauherrenpreis sonderschule schwechat otto wagner städtebaupreis schiffstation wien city betonpreis, architekturpreis der vzö sonderschule schwechat
2006	nomination mies van der rohe award lkh knittelfeld domico preis metall in der architektur 1. preis, lkh knittelfeld geramb preis für gutes bauen lkh knittelfeld
2005	aaa, austrian architecture award 1. preis, kindermuseum graz nomination mies van der rohe award kindermuseum graz
2004	architekturpreis des landes steiermark kindermuseum graz architekturpreis land salzburg pädak salzburg bauherrenpreis pädak salzburg geramb preis für gutes bauen kindermuseum graz
2002	otto wagner städtebaupreis würdigung, busgarage wiener linien
1987	friedrich zotter gedächtnispreis wenn alle häuser heiter wären

prämierte wettbewerbe auswahl

2019	campus rotkreuz lustenau, vorarlberg, 1. preis
2018	kulturgarage seestadt aspern, 1. preis kindergarten und volksschule scheffau am tennengebirge salzburg, 1. preis
2017	bildungszentrum gerlos salzburg, 3. preis
2016	schulzentrum dormbirn vorarlberg, 1. preis wettbewerb erweiterung phtl/lfui-umit/poly/tfbs lienz, 1. preis
2014	schulzentrum hall tirol, 1. preis
2013	schulcampus mit internat neustift im stubaital tirol, 1. preis bundesschulgebäude bildungsquartier wien 22 seestadt aspern, 1. preis
2012	portalgestaltung gleinalmtunnel, 1. preis justizgebäude salzburg, 2. preis 3-fach-tumhalle & umbauten bei den volksschulen lichtenegg wels, 1. preis
2011	volksschule maria grün graz, 3. preis wohnbau frachtenbahnhof linz, 2. preis
2010	kindergarten stadtspark wien, 2. preis kindergarten wolkersdorf niederösterreich, 1. preis
2009	neubau volksschule hausmannstätte steiermark, 2. preis
2008	kindergarten königstetten niederösterreich, 1. preis sport- und wellnessbad eggenberg graz, 1. preis
2007	tourismusschule bad hofgastein graz, 1. preis park+ride puntigam graz, 3. preis wohnbau märzstraße mit volksgarage wien, 1. preis
2006	kongresszentrum zillertal mayrhofen tirol, 1. preis schiffstation wien city 1. preis
2005	schul- und kulturzentrum feldkirchen oberösterreich, 1. preis konzerthalle schloss grafenegg niederösterreich, 2. preis
2004	lkh gmunden oberösterreich, 1. preis* albert schweizer hospiz haus graz, 2. preis pflichtschulzentrum zell am see schüttorf, 3. preis
2003	lkh rohrbach oberösterreich, 3. preis* wasserlaufbereitungsanlage kleehäufel wien, 1. preis frauenhaus kapfenberg steiermark, 2. preis
2002	musikschule kufstein tirol, 2. preis* kindermuseum graz, 1. preis messehotel wien, 2. preis
2001	sonderschule schwechat niederösterreich, 1. preis

* gemeinsam mit arch. lukas schumacher

segui il tuo corso, e lascia dir le genti!
(geh deinen weg und lass die andren reden!)

alighieri dante, die göttliche komödie